

Sehr geehrte Frau , sehr geehrter Herr ,

diese Nachricht ist an alle Abgeordneten von CDU/CSU gerichtet, die das Tabakwerbeverbot seit mehr als einem Jahr blockieren und hintertreiben. Sollten Sie zu den wenigen gehören, die sich immer noch keine Meinung gebildet haben, liefern wir Ihnen eventuell nicht bekannte Informationen, abseits der Fake News, die Ihnen gewöhnlich die Tabaklobby einflößt. Den aktiven Kämpfern für ein Tabakwerbeverbot, sei es von Amts wegen und/oder aus Überzeugung, geht das Schreiben zur Information zu, ebenso der Presse und den Abgeordneten der anderen im Bundestag vertretenen Parteien.

In den Medien wird kolportiert, ein angeblicher „Kompromiss“ zum Tabakwerbeverbot sei vorgeschlagen worden: ein Werbeverbot nur vor Schulen und Jugendzentren. Wollen die Verfechter dieser Idee eigentlich ihre Kollegen im Bundestag und uns Wähler für dumm verkaufen?

Vor Schulen und Jugendzentren darf seit 1994 auf Grund des damals vereinbarten Werbekodex des Deutschen Zigaretten-Verbandes (bzw. Verbands der Zigarettenindustrie, wie er früher hieß) ohnehin nicht für Tabakprodukte geworben werden. Falls Ihnen diese Regelung nicht vertraut ist, hier der entsprechende Passus mit Link:

*„Es ist grundsätzlich unzulässig, im werblichen Wirkungsbereich von Schulen und Jugendzentren zu werben. Es wird nicht in den Abschnitten von Straßen und öffentlichen Verkehrsflächen geworben, die unmittelbar an die Schulen und Jugendzentren angrenzen und die in einem Umkreis von 100 Metern vom Haupteingang der Schulen und Jugendzentren (maßgebend ist der Eingang zum Grundstück) aus einsehbar sind. Hiervon nicht umfasst ist Außenwerbung an Stätten der eigenen Leistung oder Verkaufsstätten Dritter.“*

Der gesamte Werbekodex ist nachzulesen unter [https://www.zigarettenverband.de/pos-data/page\\_img/Themen/Werbung/DZV\\_Werbekodex.pdf](https://www.zigarettenverband.de/pos-data/page_img/Themen/Werbung/DZV_Werbekodex.pdf).

Offensichtlich fühlten sich die Ewig-Blockierer von der öffentlichen Meinung unter Druck gesetzt und von der Tabaklobby mit weiteren finanziellen Zusagen verführt. Mit dem Verschleppen einer Diskussion und Abstimmung über ein Tabakwerbeverbot ist man der Tabak- und Werbelobby hörig und zu Willen. Man gibt sich nach außen hin kompromissbereit, verteidigt aber mit Zähnen und Klauen die eigene Blockadehaltung. So kam die Einflüsterung aus interessierten Kreisen gerade recht. Geht der faule „Kompromiss“ durch, bleibt alles, wie es war – weiterhin keine Tabakwerbung vor Schulen und Jugendzentren –, aber das Thema ist vom Tisch.

Bitte setzen auch Sie sich mit allen Ihren Möglichkeiten dafür ein, dass diese unglaublich dreiste Mogelpackung niemals zur Abstimmung gelangt. Dringen Sie darauf, dass der ursprünglich von Minister Christian Schmidt vorgelegte Gesetzentwurf diskutiert und Gesetz wird. Setzen Sie sich darüber hinaus für eine Streichung der Ausnahmen ein, als da sind: Tabakwerbung im Kino vor Filmen ohne Altersfreigabe und Außenwerbung an Verkaufsstätten. Und schließlich und endlich: Verlangen Sie eine Abstimmung ohne Fraktionszwang. Sie sind schließlich nur dem Wähler und Ihrem Gewissen verpflichtet, aber nicht einem Fraktionsführer, der seit Jahren mit der Tabakmafia kuschelt.

Argumente zum Tabakwerbeverbot finden Sie auf dieser Seite unter [pro-rauchfrei.de](http://pro-rauchfrei.de).

Sollte das Tabakwerbeverbot in dieser Legislaturperiode aufgrund der skandalösen Blockade von Abgeordneten aus Ihren Reihen nicht in der von Minister Schmidt vorgelegten Version verabschiedet

werden, werden wir gemeinsam mit anderen Organisationen alle Nichtraucher auffordern, bei der kommenden Bundestagswahl nicht für CDU oder CSU zu stimmen. Denn wir kennen die Tricks: Vor der Wahl die Wähler mit Beruhigungspillen ruhigstellen und nach der Wahl mit der immer willfährigen FDP zusammen ein Gesetz durchdrücken, das auf die Gesundheit von Millionen Menschen pfeift, sodass die Tabakkonzerne wieder den Geldhahn in die Parteikassen öffnen können.

Sollten Sie sich ebenfalls für das Gesetz zum Verbot von Tabakwerbung einsetzen und/oder Informationen über den Stand der Diskussion in Ihrer Fraktion besitzen, möchten wir Sie bitten, uns davon in Kenntnis zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen



Dipl.-Kfm. Siegfried Ermer  
Pressesprecher/Bundesvorsitzender  
Pro Rauchfrei e.V.  
Lobby der Nichtraucher